Kanton Graubünden
Gemeinde Davos

Teilrevision Baugesetz

Art. 88 Campingzone

Kleiner Landrat

Beschluss Volksabstimmung vom: _____

Der Landamman: _____

Der Landschreiber: _____

Von der Regierung genehmigt am: _____

Der Präsident: _____

Der Kanzleidirektor: _____

Das Baugesetz der Gemeinde Davos vom 4. März 2001 wird wie folgt angepasst:

Normal = Rechtskräftiger Gesetzestext
Rot = Änderung oder Ergänzung
~~durchgestrichen: Streichung~~

Campingzone Art. 88

1 Die Campingzone ist für Campingplätze bestimmt~~, die nur Benützern von Zelten und Campingfahrzeugen offen stehen~~. Es sind ausschliesslich betrieblich notwendige Bauten und Anlagen ~~zulässig,~~ wie ~~Zufahrten,~~ sanitäre Anlagen~~, Kioske und Restaurants~~ Verkaufs- und Versorgungsstätten zulässig.

2 Bauten und Anlagen haben sich gut in die Landschaft einzuordnen. ~~Die Baubehörde trifft notwendige Anordnungen bezüglich Lage, Stellung und Gestaltung der Bauten und Anlagen.~~

3 Der Betrieb eines Campingplatzes bedarf einer vom Kleinen Landrat genehmigten Campingordnung. Weiter ist eine Betriebsbewilligung des Kleinen Landrates erforderlich. Diese wird nur erteilt, wenn alle erforderlichen sanitären Anlagen sowie die Anlagen zur Schmutzwasserentsorgung bei der Eröffnung des Betriebes betriebsbereit sind. ~~die Erschliessung (insbesondere alle erforderlichen sanitären Anlagen) bei der Eröffnung des Betriebes gewährleistet ist. Für bewilligte Campingplätze hat der Bewilligungsempfänger eine Campingordnung aufzustellen, die vom Kleinen Landrat genehmigt wird.~~

4 Für Gebiete ausserhalb der Campingzone kann die Baubehörde das Aufstellen von Zelten, Wohnwagen und Wohnmobilen zeitlich beschränken oder gänzlich untersagen.

5 Wohnwagen, Wohnmobile, Zelte und ähnliche Einrichtungen dürfen während höchstens eines Monates in der Campingzone hingestellt werden. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Campingordnung.

6 Gestützt auf einen Generellen Gestaltungsplan können innerhalb der Campingzone in untergeordnetem Umfang auch weitere Unterkunftsformen wie Bungalows o.ä. bewilligt werden. Diese sind durch die Betreiber des Campingplatzes dauerhaft zu bewirtschaften und dürfen rechtlich nicht verselbstständigt werden. Sie dürfen für längstens 30 aufeinanderfolgende Tage genutzt werden und sind nach Fristablauf freizugeben.

7 In der Campingzone Under Laret dürfen bei Lawinengefahr nur diejenigen Flächen des Campingareals genutzt werden, welche sich ausserhalb der blauen Gefahrenzone (Gefahrenprozess Lawine) befinden. Um eine Gefährdung von Menschen und Sachwerten ausschliessen zu können, bedarf es eines Sicherheitskonzepts. Dieses ist vom kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren abzunehmen.

Zonenschema Art. 93

Art.	*Zonen*	*AZ*	*Grenzabstand gross****	*Grenzabstand klein****	*Geschoss-zahl*	*Quartier-planpflicht*	*Lärmempfind-lichkeitsstufe*
58	Zentrumszone	1.25**	7,5 m	3,5 m	5**	siehe GGP	III
59	Städt. Wohnen	1.0	10,5 m	5 m	5	siehe GGP	III
60	Wohnen Dorf/Platz	0.85	12 m	5 m	4	siehe GGP	III
61	Ortsrandzone I	0.45	10,5 m	5 m	3	–	II
61	Ortsrandzone II	0.35	10,5 m	5 m	2	siehe GGP	II
62	Dorfkernzone	0.55	6,5 m	3,5 m	3	–	III
63	Zone für Arbeiten und	0.9#	10,5 m	5 m	4#	siehe GGP	III
64	Zone für touristische	–	–	–	–	–	III
65	Gewerbezone	2.0	13,5 m	7 m	4	–	IV
66	Grünzone	–	–	–	–	–	II
67	Zone öff. Bauten und	–	–	–	6	–	II
68	Forschungszone	1.0	10,5 m	5 m	4	–	III
69ff.	Zone für Kurbetriebe	–	10,5 m	5 m	–	ja	II
72	Wohnzone Wald	–	12 m	5 m	3	siehe GGP	II
72a[3]	Bauzone Schatzalp	siehe GGP	siehe GGP	siehe GGP	siehe GGP	ja	III
72b[4]	Bauzone Stilli	siehe GGP	siehe GGP	siehe GGP	siehe GGP	–	II
73	Landwirtschaftszone	–	–	–	–	–	III
74	Berglandw'zone	–	–	–	–	–	III
75	Alpine Landw'zone	–	–	–	–	–	III
76	Golfzone	–	–	–	–	–	III
88	Campingzone	–	–	–	siehe GGP	–	III